

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Aufgebotsstellen abgeholt: monatlich 4.20, bei zweimonatlicher Abholung 8.40, bei halbjährlicher Abholung 25.20, bei jährlicher Abholung 48.00.

Diese Nummer kostet auf allen Vertriebsstellen bei den Zeitungs-Verkaufsstellen 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Hauptstraße 222, Leipzig. Telephon 1111. Hauptredaktion: 153 Hauptstraße 222, Leipzig. Telephon 1111. Geschäftsstelle Berlin: Charlottenburg, Hauptstraße 100, Telephon 1111.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 25 Pf. Reklamen unter dem Rubrikationszettel (4spaltig) 75 Pf., nach dem Familiennachrichtigen (6spaltig) 50 Pf.

Kannschiedsgericht für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: nachmittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 40 Pf., mit Postbefreiung 70 Pf.

Druck und Verlag von G. Volk in Leipzig, Ant. Dr. R. H. & W. Hinrichs.

Nr. 560.

Donnerstag den 3. November 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Von Gestern kommt die offenbar aus dem Berliner Auswärtigen Amt stammende Mitteilung, es seien nunmehr wegen der Befreiung des deutschen Dampfers 'Sonntag' in Petersburg auf diplomatischem Wege die Forderungen geltend gemacht, nachdem Art und Umfang des Schadens festgestellt worden sei.

entscheidenden Augenblicken immer zum Seil der Nationen bemüht haben, die Herrscherhäuser verbinden. Außerdem eint uns das Interesse der gemeinsamen Abwehr. Denn wenn wir ein Kolonisationsvolk werden wollen — das wir es werden müssen, beweist der rapide Zuwachs unserer Bevölkerung —, so haben wir in England unseren Gegner zu sehen.

Abgenutzt scheint es sich bei vorstehender Meldung um Selbstverleugerei zu handeln, denn es ist von vornherein begrifflich, daß zuerst die Rückführung des Aufständes sich über die Grenze zu retten gesucht haben und daß also bei den übergetretenen Dampfern auch Kapitäne befunden haben.

ten legen geistliche Aufgabe in Sachen, betradtet er sich versichert auf das Vertrauen des Bürgertums, auch in Zukunft als Schlichterträger des Konfessionsdualismus, so ist sein Schicksal entschieden. Aber der seit einiger Zeit den schärfsten Nationalliberalismus durchdringende kräftige Lebensstrom läßt ein solches Ende nicht befürchten.

Politische Geschäfte.

Bür den Zweck dieser Zeilen ist die Frage wichtig, ob die 'splendid isolation' ein Leitgedanke unserer Politik sein darf, und wir glauben, die Frage muß im Hinblick auf die geographische Lage Deutschlands ohne weiteres verneint werden.

Der gestrige, ziemlich langwierige Kabinettsrat hat die Öffentlichkeit nicht mehr so erregt wie der erste, während dessen Dauer die Mächte durch die Erträge mochten. Aber die Nachrichten aus Gibraltar und die Kritik der Zeitungen werden zusammen, um neue Anträge zu erregen.

Der russisch-englische Konflikt. — London, 1. November. Der gestrige, ziemlich langwierige Kabinettsrat hat die Öffentlichkeit nicht mehr so erregt wie der erste, während dessen Dauer die Mächte durch die Erträge mochten.

Der russisch-japanische Krieg. Das Bureau Kester meldet aus Eschwa vom 2. November, die Mannschaft des russischen Torpedoboots 'Reschikoff' habe sich nach Schanghai begeben.

Deutsches Reich.

Die nationalliberale Partei und die Landtagswahlen. Die 'Sächs. Natib. Korresp.', das Organ des nationalliberalen Landesvereins, schreibt: Die sächsische nationalliberale Presse hat sich, wie wir heute feststellen, einmütig zu der von nationalliberalen Landesvereine ein-

Ein dritter Kabinettsrat. Nach einem Telegramm aus London (sonst gestern mittag) abermals unter dem Vorbehalt des Premierministers Balfour in dessen Amtwohnung ein Kabinettsrat statt. Vorher sprach der französische Botschafter im Auswärtigen Amt vor.

Der Aufstand in Südwestafrika. Aberritt von Herero auf britisches Gebiet. 'Kester's Bureau' meldet aus Kapstadt: Auf Anfragen erklärt das Kolonialamt die Nachricht, die Hererosführer seien nach Betschuanaland geflohen, für unrichtig.

Berlin, 2. November. Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen. Staatssekretär von Posadowsky befragt dem Wiener Korrespondenten der 'Sächs. Natib.' das seine Reise nach Wien als ein Zeichen großen Interesses und Entgegenkommens anzusehen sei.